

AUSZUG aus Ausgabe Nr. P 07/21 | Düsseldorf, 16. Februar 2021 | 44. Jahrgang | ISSN 1431-3405

BVDAK – hybrider Kooperationsgipfel mit toller Resonanz

Der digitale **13. BVDAK-Kooperationsgipfel** konnte eine große Zahl von Buchungen verzeichnen. Dabei war er zwar günstiger als die Präsenzveranstaltungen in den Vorjahren, aber nicht kostenfrei zu buchen. BVDAK-Vorsitzender **Dr. Stefan Hartmann** sieht deshalb ganz richtig, dass die Veranstaltung zu einer festen Institution für Industrie, Dienstleister, Apotheken und Apothekenkooperationen geworden ist.

In seinem Eröffnungsbeitrag sprach Hartmann über den neuen Apothekenmarkt: „Der Point of no Return ist überschritten“. Er zeigte sich höchst beeindruckt von den Entwicklungen in den Monaten seit dem vorhergehenden Koop-Gipfel. Durch die Pandemie zusätzlich getrieben hätten nicht nur die Marktanteile der Versandapotheken zugelegt. In seiner stationären Apotheke sei zuletzt **jede fünfte Anfrage online** reingekommen, das E-Rezept werde diesen Anteil eher noch erhöhen. So seien die Vor-Ort-Apotheken gefordert, sich **zu hybriden Apotheken weiterzuentwickeln**, die die Vorteile der stationären Apotheke mit einem starken Online-Angebot rund um Produkte, Beratung und weitere Dienstleistungen verbinden, um quasi einen zweiten digitalen Eingang zu öffnen.

Ein gut besetztes Podium ging der Frage nach, ob der **OTC-Außendienst auf dem Rückzug** sei und welche Folgen das für die Apotheken habe. **Ines Bohn, Klinge Pharma**-Geschäftsführerin, stellte heraus, alle Außendienstmitarbeiter müssten über die gleichen Möglichkeiten zu einem E-Meeting wie auch zu einem persönlichen Besuch verfügen. Digital sei sehr ungeduldig, damit stelle sich zusätzlich die Frage, ob man schnell reagieren könne. Die Industrie sei mit diesem Thema gerade erst am Start. **Robert Bielmeier**, Inhaber von **Bielmeier & Partner**, brach eine Lanze für die mittelständischen Hersteller: „Der Mittelstand hält an seinem Außendienst fest, investiert in diesen viel Geld. Die Konzerne gehen auch die Digitalisierung an, aber bevor diese die ersten Meetings einberufen, ist der Mittelstand schon bei der Version 2.1!“ Nicht nur in unserer Branche kommt es darauf an, dass die Mitarbeiter geschult werden, wie sie sich am besten auf jedem (auch digitalen) Weg auf ihr Gegenüber einstellen. Als Beispiele bringt Ines Bohn kurze, zeitsparende Teamschulungen zwischendurch oder auch nur die Zusendung eines Schulungslinks, ganz nach dem Geschmack der Apotheken. **Apothekerin Dr. Ina Katharina Lukas** stellte die für die Apotheken besonders wichtige Kun-

denorientierung heraus: Gerade wenn in einer Apotheke viel los ist und im HV keine Zeit für anderes bleibe, müssen neue Wege gefunden werden. Sie träumt von einer Art Apotheken-/Pharmazie-Facebook zum Austausch von Konzepten etc. Das Schlusswort lautete: „Auch die Konzerne werden erkennen müssen: Apothekenempfehlungen sind wichtig, sie bleiben weiterhin ein wichtiger Kaufgrund für OTC-Arzneimittel.“

Mit besonderer Spannung war der Beitrag von **Dr. Hermann Sommer**, Vorstandsvorsitzender von **NOVENTI Health SE**, zu **gesund.de** erwartet worden. Ob er wirklich über die ketzerische Frage in der Anmoderation lachen konnte, ob es sich bei gesund.de um die nächste Ankündigung handele (in Fortsetzung von pro AvO), lassen wir einmal dahingestellt. Dr. Sommer betonte, welch tollen Job die Apotheken vor Ort leisteten.

Sie dürften niemals zu dezentralen Versandzentren für die bekannten Versender werden. Er sieht eine deutliche Bedrohung durch **Amazon** und Co., insbesondere mit dem Szenario **Amazon pharmacy**.

Dabei gehe es Amazon nicht in erster Linie um den Arzneimittelmarkt, sondern um die Weltmacht über die Daten. Dagegen müsse eine Antwort aus dem deutschen Gesundheitsmarkt kommen. **NOVENTI** verfüge über die Daten von rund 60 Mio. Versicherten – die nach deutschen Normen sicher verwahrt würden. Zusammen mit dem Partner **PHOENIX**, der mit medatix über ein Ärztesystem verfüge, wolle man im zweiten Quartal, rechtzeitig vor dem Start des E-Rezepts, die Plattform gesund.de an den Start bringen. Dabei stünde der Verbraucher im Mittelpunkt, dem neben vielen weiteren Funktionen eine persönliche Gesundheitsakte angeboten werde. Dr. Sommer sprach abschließend die Einladung aus, an der „**einzigsten komplett nutzergesteuerten Plattform**“ teilzunehmen.

'mi'-Fazit: Wir haben heute nur einige Punkte aus dem attraktiven Programm herausgegriffen. BVDAK-Vorsitzender Dr. Stefan Hartmann hatte im Vorfeld nicht zu viel versprochen, als er meinte: „Dieses Jahr haben wir solch tolle Beiträge – und dürfen nur digital an den Start gehen.“ Andere Veranstalter können sich gern ein Beispiel daran nehmen, wie kurzweilige Beiträge und kurze Pausen gut gemischt für Interesse und Durchhaltewillen am Bildschirm sorgen – auf dem nebenher E-Mails eintrudeln. Dennoch freuen wir uns sehr auf den nächsten BVDAK-Kooperationsgipfel als persönliches Familientreffen der Branche!



Ihr direkter Draht zur Redaktion Apotheke/Pharmazie: +49 (0) 211 6698-153

■ Fax: +49 (0) 211 6698-197 ■ E-Mail: apotheke@markt-intern.de ■ www.markt-intern.de/apotheke